

Xa  
268





Historische Kommission  
für die Provinz Sachsen.

XIII Sitzung, Torgau im Rathssaal  
am 21<sup>ten</sup> und 22<sup>ten</sup> Mai 1887.

Kunstschatz  
die Kommission = Mitglieder:

Lehreruniversitäts Dr. Brecht aus Quedlinburg,  
Professor Dr. Bümmler aus Halle a/S.,  
Professor Dr. Groefler aus Eisleben,  
Physikalisch-mathematischer Dr. Hertel aus Magdeburg,  
Anspruch Dr. Jacobs aus Wernigerode,  
Professor Dr. Opel aus Halle a/S.,  
Physikalisch = Direktor Dr. Schmidt aus Halberstadt,  
Professor Dr. Schum aus Halle a/S.,  
Lehrer Dr. v. J. Sommer aus Wernigerode,  
Ober-Regierungsrat Dr. Tarnow von Tettau aus Erfurt,  
Lehreruniversitäts Lechlin aus Salzwedel.

Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften:  
in Folge eines Todesfalls in seiner Familie  
Professor Dr. Klopffleisch aus Jena,  
in Folge königlicher Ernennung  
Postor emerit. D. Dr. Otte aus Merseburg.

Als Gäste waren an dem Sitzungstisch:  
Lehreruniversitäts Horn,  
Professor Dr. Knabe,  
Dr. Kürze,  
Lehrer Curt Jacob,  
Registrator Güstow Reinbeck, } aus Torgau.

Wahlman der hiesigen Hauptstadt, Professor  
Dr. Dümmler die Übersetzung begründet, das Litteratur-  
wissenschaftliche Horn für die wissenschaftliche Aufsätze im  
Rathsaße verfaßt und auf die Aufsatzungs-  
gründe der Übersetzung eingewirkt hat, müßte  
in die Übersetzung die folgenden Aufsätze  
eingetragen werden.

## I. Angelegenheiten der inneren Organisation und Verwaltung.

1. Auf Grund einer gesonderten Erwählung, zu  
welcher der Abgeordnete des Provinzialparlamentes  
Dr. Brecht, mit dem Provinzialabgeordneten  
zusammen getreten sind, hat der Provinzial-  
rat, daß der Dr. Dümmler als Professor der Medi-  
cinalwissenschaft Halle und nach der Ernennung Dr. Groepfer,  
Dr. Dr. Oble, Dr. Schmidt, Dr. Schum und Sommer  
von Oktober ihrer Amtszeit auf den 5. März nach  
1. April 1887 bis dahin 1892 zu Mitgliedern  
der wissenschaftlichen Kommission ernannt  
sind, auf die Ministerwahl des Dr. Hopfleister  
in Aussicht genommen, ihre Vorarbeiten und  
wird es werden sei bis zur Erfüllung der nach  
dem Gesetzten gegen die Kommission über-  
nommenen literarischen Verpflichtungen.

Ernennt werden für daselbst Qualifizierte  
zum Zeitraume Dr. Dümmler zum Hauptstadter,  
Dr. Schmidt zum stellvertretenden Hauptstadter  
und Dr. Schum zum Schriftführer ernannt werden  
die Ernennung auszuweisen, damit für die  
Verwaltung werden, die Wahlman zu.

2. Als Ort für die 1888 zu beabsichtigten Plenar-  
Konventionen wird Quedlinburg gewählt  
und die Festsetzung des Zeitraumes der Ein-  
berufung der Hauptstadt mit der Bitte auszu-  
gestellt, die Kosten der Sitzung auf drei  
Tage zu bezeichnen.

II



wandern konnte. Die Commission wolle sich ihrer  
Zustimmung fähig machen; nur erinnert Dr. Groepster  
daran, daß sie die für die Gründung der Provinz  
nützigen Bildungsanstalten das letzte Mittel, was  
der Provinz nicht zuzugewandt, auf Dr. Krüger  
zu stellen und die Provinz hauptsächlich durch  
die Provinz-Kommission besetzen sollte, wie in der  
Gastliste, besetzt sein. Die Provinz-Kommission  
berücksichtigt, die aufgewandten Kosten zu  
zu decken.

6, Man am 2. April der Hallischen Provinzial-  
(Land XII<sup>b</sup>) sind zwei Mittelstücke der Provinz-  
gaben Dr. Hertel mit Bezug auf d. J. bis jetzt 2/3  
von dem Mittel und es sollte derselbe, da die Kraft  
des Provinzial-Komitees ungenügend 12 bis 13 Logen in  
den Provinz-Komitee stellen, mit Bezug auf d. J. zu  
Abschluss zu gelangen. Die Commission erinnert  
sich an den Inhalt des Protokolls und erklärt sich mit  
der Provinzial-Entscheidung der drei Jahre ohne Befragung  
und Änderung in der Provinzial-Tagung 1887/88 ein-  
verstanden, da für 1886/87, steht man üblich  
mit der Land-Kommission sei.

7, Dr. Schmidt weist bei dieser Gelegenheit darauf  
aufmerksam, daß die Provinz für die Provinzial-  
Länder der Provinzial-Tagung in der Provinz zu  
den Provinzial-Komitee zu besetzen  
sei, während andere Provinzial-Komitee  
vorzuziehen, daß die Provinz in der letzten Provinz  
nicht abgabemäßig vorzuziehen, auf wird bemerkt,  
daß in anderen Provinzen bei Vorlegung der  
Provinzial-Komitee Provinzial-Komitee  
auf der Provinz die Provinzial-Komitee  
Provinzial-Komitee sein soll. Die Commission  
Kontrolliert mit der Provinz in der Provinzial-Tagung

8, Die Arbeit der Provinz fähig in der Provinzial-  
Kontrolliert die Provinzial-Komitee der Provinz  
Kernigerode

Just



hat Dr. Jacobs mit Rücksicht auf die finanziellen  
Lagen der Commission im letzten Jahre unterlassen  
und will mit gleicher Rücksicht auf dessen Wirth  
zum Engländer das Ansehen der Provinz, ja er ist  
sogar bereit, mehrere inquisitorische zum vollen  
Sigen des Landes gelangen zu lassen bei der Rück-  
kehr der Provinz mit Rücksicht auf die Provinz.  
Commission nimmt dieser Angelegenheiten Sachver-  
st.

9, Ein nach Dr. Heber während des Jahres 1885/86  
im Reichsministerial-Bureau gesammelte Statistik  
für die Zeit von 1852 - 1870 hat Dr. Schmidt  
früher abgeschrieben, fröhlich eingeworben, nur  
allzu sehr in der Provinz geordnet. Da  
dieses jedoch nur einen Jahr lang geschrieben  
worden ist, so ist es nicht zu erwarten, dass  
dieses Material aus Magdeburg und Wolfenbüttel  
die so häufig nach im Reichsministerial-Bureau  
wurde, zu einer vollständigen. Ein Ansehen  
ling nicht nur mit dieser Sachverstandes-  
sachen, sondern auch mit der Provinz.

10, Ein Zusammenstellung der Provinz zu den  
Reichsministerial-Bureau, an dem Dr. Heber  
in Halle vertritt, wurde sehr viele Personen  
kritik, so dass sehr viele davon die Provinz  
Mitglieder nach der Provinz für einen  
Kommissioner sind, so zum Reichsministerial-  
Bureau kommen.

11, Ein Commissioner des Reichsministerial-Bureau  
Reichsministerial-Bureau hat nach Mitteilung des Reichsministerial-  
Bureau, dass es nach einem neuen Provinz  
Reichsministerial-Bureau, so dass die Commission  
ein inquisitorische Kommission, so werden zum  
Landes mit der Provinz Provinz Länder  
gemein werden können, wird fröhlich und nach  
Kommissioner des Reichsministerial-Bureau nach abgeht.





- und abgedruckt, wegen Mangel an Material  
 bisher nicht fortzu setzen. Inzwischen wurde  
 das Buch von Dr. Schmidt besprochen und  
 Anweisung, das Manuskript = Mitglied  
 Dr. Jacobs in der Vorlesung eines Briefs  
 von Vorfahren über die Wichtigkeit und  
 Wichtigkeit der bisher ungenutzten  
 Bibliothek der Universitätsbibliothek  
 Leipzig und Herzog-Anstalt in Nordhausen  
 zu sein und bei günstigen Umständen  
 dem Dr. Rackwitz und dessen Meyer die  
 ihnen gehörigen 150 M. zur  
 neuen Briefe nach Dresden besetzt  
 Bibliothek zu überlassen. Dr. Jacobs ist  
 bereit, sich dem Vorschlag zu unterziehen.
- 16, Der Herausgeber der Hammermeister'schen  
 Sprach, Dr. H. Reiche in Königsberg i. N.,  
 setzt zwar in an. F. einige Zeit auf  
 der Sitzung die Fortsetzung seiner  
 zum Juli zugesagt, hat aber ab  
 demnächst nicht mehr  
 davon gesprochen, auf was man  
 fragen kann; die Manuskripte  
 sind daher  
 dieser Regelgemäß zu  
 dem Ende zu sein.
- 17, Dagegen hat Professor Dr. Roehme  
 auf seiner Fortsetzung in  
 seiner Vorlesung am  
 10. Oktober d. J. geäußert, dass  
 die Hallandung der  
 Bibliothek in der  
 Stadt nicht im Herbst  
 1888 stattfinden kann,  
 mit  
 Ende begründet wird.
- 18, Für die Fortsetzung der  
 Bibliothek Merseburg  
 hat laut Beschluss der  
 vorjährigen Sitzung Dr.  
 Erich Schmidt darauf  
 hingewiesen, dass  
 250 Manuskripte mit  
 dem Brief =  
 manuskript, jedoch  
 bis zum Jahre 1400  
 ungelesen und  
 300 Stück  
 nicht vollständig  
 abgedruckt, sondern  
 nur  
 abgedruckt sind.  
 Da Dr. E. Schmidt  
 darauf hingewiesen  
 hat, dass  
 die  
 Bibliothek  
 in

in Merseburg verbleiben wird, so beauftragt  
ich die Kammerfrau, mit jener Oberstin in  
der bisherigen Weise fortzuführen und vor-  
wiegend den Haushalt, in dem Rückfall einen  
neuen Schriftführer vorzuschreiben und  
den gelindesten Abschied dem Dr. C. Schmidt  
einer Anweisung zu geben und zwar in  
der Zeit nach dem Abreise des Gouvernors,  
das bei Abreise der nachgehenden Abschied  
in einem Laute der Geschiedenen zu er-  
weisen wäre. Die Abreiseabschied  
für den Finanzgenossen ganz und zu völlig für die  
Anweisung in dem Signifikat der Kammerfrau  
überzugeben. Falls dem Dr. Schmidt jener  
die Übergabe des Merseburger Abreiseabschieds  
in einem Kaufmann überbringen werden, so ist  
eine Anweisung dieser Anweisung auf den zu  
gehenden Gouvernors Platz zu sein.

19, Zum Abschied dem Herrn der Kammerfrau  
sowie in Folge der Zurückkehr des Ober-  
stern Dr. Mitschke in Weimar die Oberst-  
kung der Übergabe eines Abreiseabschieds des  
Lieders Kaumburg in letzten Jahren nach  
Kaufmann als Kaufmann gekauft zu sein.

20, Dem Oberstern des Dr. Lorenz zu Sangerhausen,  
einer Abreise - Oberst für die Kammerfrau zu  
übernehmen, dem Herrn mit Rücksicht auf die  
finanziellen Lage und im Hinblick darauf, dass  
Sangerhausen zu sehr nach wissenschaftlichen  
Hilfsmitteln ausbleibt ist, nicht aufzugeben werden.

21, Die Kaufmann des Dr. Groepfer, einen Rückgang  
des Abreiseabschieds vorzubereiten, muss  
gleichfalls wegen der Finanzunfähigkeit für den  
Kaufmann nachzuforschen werden.

22, Dr. Opel sagt völlig einen Rückgang der Kinder-  
schiffen Abreise - Abschied, für die in  
Magdeburg und Wittenbüchel eines Material  
vorzubereiten sei, dass die Kammerfrau an;

das

Sie wird man unterer Riten ausgeführt, das Kinders-  
schiffische Gespinnstverwirren nachwieder für eine fallst-  
ständige Lösung dieser Aufgaben oder für eine ge-  
meinlichpflichtige Lösung mit der Kommissarie  
zu dieser Zweck zu unternehmen. Dr. Opel sagt  
zu, dass die Lösung für die Zeit der Wissenschaften  
sich zu einer Zeit zu entwickeln.

### B. Darstellende Veröffentlichungen.

23. Zu Anfang der im v. J. genannten Anzeigen-  
gen hat sich Professor Dr. Böhme in Porta bewirkt  
verleihen, für 1888 in einem Kaiserlich-Blatt über  
„die kulturelle Entwicklung von Porta“  
zu handeln, in dem die Lösung der letzten Probleme  
des Palastbau- und die neue Entwicklung  
von Dr. Schild in Torgau betreffend die  
„Luther in Torgau“, die Lösung einer  
genaueren Beschreibung und der kulturellen Entwicklung  
zu einer Kaiserlich-Blatt geschildert worden kann,  
man hat, in dem dass die Professor sich an-  
schließend gemacht hat, ob die die gemeinlichste  
Lösung der Aufgabe der Zeit d. J. anzunehmen. Die  
Anzeige mit sich dass, Professor Böhme in  
Torgau die Lösung der Zeit d. J. anzunehmen  
Anzeige mit sich dass die Lösung der Kaiserlich-Blatt  
für 1888 bestimmt zu werden und die Anzeigen-  
der Schildigen Lösung, falls die Beschreibung der  
kulturellen Entwicklung der Zeit d. J. anzunehmen  
zu werden.

### C. Die beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler.

24. Dr. Boretzki will mit, dass sich die Anzeigen-  
Parisien in Gardelegen bewirkt verleihen, in dem  
Beschreibung der kulturellen Entwicklung der  
Lösung der Aufgabe der Zeit d. J. anzunehmen, und ob die die  
Kommissarie mit der kulturellen Entwicklung dieser  
Aufgaben der Zeit d. J. anzunehmen.

25, Zu Folge nicht Erwähltes, das Dr. Brecht über  
 eine populäre Vortragsreihe mit dem Titel  
 "Kultur = Modern Modde in Magdeburg und über die  
 Fortschritt der Lehren und geschichtliche Voraussetzungen  
 zu einer geordneten Darstellung der Wissenschaften  
 in Magdeburg" giebt, erklärt die Vortragsreihe  
 ausdrücklich, wie diese im n. J. über die obigen Aus-  
 scheidung der genannten Arbeit für die Stadt Magde-  
 burg durch den g. Modde geschickten Entschluß (Nr. 31  
 des Protokolls der XII Sitzung) beschlossen zu werden,  
 wie beschlossen, daß die Ausführung der inzuverlässigen  
 Vorkonvention in dieser Linie die Verantwortlich-  
 keit der Oben und Sommer zu übernehmen sein.

26, Nach dem was die Fortschritt der Verantwortlichen durch  
 Anwaltsbüro der Herrndel für die Vortragsreihe  
 der Abteilungen zum Lande Halle und. Karl = Stadt  
 geschickten Entschluß vom 30. 9. M. in abgeleitete  
 Beschlüsse vom 15. 10. M. abgeleitet worden sind und  
 die Sitzung der Kommission in der allmählichen Zeit abgeleitet  
 wurde, ist der Anwaltsbüro Herrndel, für die Erwählung  
 der für die Aufarbeitung der Arbeit zu den Fortschritt  
 für die Mansfelder - Kreise abgeleitete Verantwortung  
 vom 11. 10. 87 M. Auf dem bei der Fertigstellung der  
 zu letzten geschickten Entschluß zu geschickten und als  
 Fortschritt wie über zusammengefaßt, für die Fortschritt  
 sind als Abteilungen Fortschritt vorbringen, zu übernehmen.  
 Da nun Dr. Julius Schmidt inzuverlässigen mit der Halle  
 durch seinen beiden Entschluß für die Darstellung  
 der Fortschritt der Stadt Nordhausen zu werden  
 geschickten ist, so sind diese Punkte dem Anwaltsbüro zum  
 Fortschritt der Aufarbeitung nicht auf dem Auftrage über-  
 geben worden. Es fallen alle folgenden Verantwortung  
 auf: für die Abteilungen in der nun Dr. Julius Schmidt  
 in Verantwortung mit Dr. Brecht und dem Schrift-  
 führung vom 12. d. M. 88. geschickten Entschluß 778, 90 M.  
 18. 10. 88. Entschluß und Fortschritt 666, 00 "  
 6 Aufträge 42, 00 "  
 zu übernehmen 1486, 90 M.



Lauden Halle zu lassen. Die Kammerfrau nimmt  
dieser offiziellen Visitation zur Grabsteinsetzung einen  
solchen Ergänzung in Rücksicht.

28, Dr. Brecht erwirkt ferner, daß Konsulent Schöner-  
mark auf die konsulentenkaufliche und fiskalische  
Kontrollarbeiten zur Beschreibung der Grundstücke des  
Kantons Torgau aufzuhalten habe. Er  
schlägt vor, dieselben dem Torgauer Altverwalter-  
Kommision zur Begutachtung vorzulegen und ja noch  
dem Rückfall nicht dasjenige von denen der letzteren  
mit dem ferner vorzulegen. Die Proporzteilung  
sollt diesem Vorplage unter Berücksichtigung der  
dem Torgauer Kommissionerklärten Konsulten-  
keit hinzu bei.

29, Ober-Regierungsrat von Tetkau weist die  
notwendigen Mittelteilung, daß die neue neue  
vorgeschaltete, für die gabelnde Beschreibung der  
Landesgrundstücke unter und unter dem Oberplatt  
angewandt und der geistlichen inausfulde  
Jahresfrist der fertigen Konsultenrat  
auf Zustimmung vorzu-  
legen soll.

30, Dr. Graefler giebt freundschaftlich seinen  
für die erhaltene Handhabung der  
sachlichen, mit Dank entgegenzunehmen  
die Proporzteilung weist sie, mit Rücksicht auf  
die seit längerer Zeit bereits vorgeschaltete  
und Warten für die Abfertigung der  
des Tages mit allen Mitteln zu beschleunigen.

31, Herr = Justizrat Sommer weist, nachdem  
er wegen der Gesessenenjahre 1886/87 die  
konsulentenkaufliche Zeit für den  
fertig gestellt hat, im Hinblick auf die  
Lage der Kammerfrau mit dem  
auf die Berücksichtigung  
des Konsulten.

32, Herr = Justizrat Sommer fällt es für  
notwendig, daß bei dem großen  
gerade geschehen, demnach  
sollten nach dem  
dieser

diesen Fall eine Probe von Zeitungen zu er-  
 gänzung vorhanden. Die Commission soll sich zu  
 demjenigen Antrage der selben begeben, falls irgend-  
 einen. Insbesondere die Festsetzung der neuen Auflage  
 gegeben und der Anträge der Commission der Anträge  
 Antrags der betreffenden Antrags der selben über die Er-  
 stellung neuer Auflagen nicht zu werden.

### D. Die vorgeschichtlichen Forschungen.

33, Professor Kloppele hat sich im n. J. nach Nord-  
 hausen gewandt um die Erlaubnis zu erlangen  
 über die Hand seiner Arbeiten zu erlangen, nach irgend  
 ein Manuskript für die „Wagnerische alte Altgermanen“  
 eingesehen; die Commission geht darauf, falls der Inhalt  
 der Anträge der selben und der Provinzial-Verwaltung  
 Abgesehen von der großen Aufsicht (siehe oben) keine  
 Gefahr geben sollte, die Anträge auf die Anträge der  
 gewöhnlichen Fälle in Erwägung.

34, die in demselben in der Liste I-VIII der „Wagner-  
 sische alte Altgermanen“ veröffentlichten Nachrichten  
 des Dr. G. Jacob in Rom über die La-Tene-Kulturen  
 der Pfalz der selben einen guten Absatz gefunden und  
 auch Kloppele die Aufsicht einer Übersetzung der  
 Commission empfohlen. Die Commission erlaubt  
 nicht und erlaubt die Anträge der selben  
 Dr. Jacob, die für seine vielfältigen Anträge  
 mit 25 Tausend Mark gewährt werden können.

35, Dr. Brecht hat in demselben zusammen mit dem  
 Professor Dr. Friedrich in Wernigerode empfohlen,  
 eine neue Zusammenfassung der Geschichte der  
 Anträge der selben in Erwägung auf die  
 Anträge für die „vorgeschichtlichen Altertümer“  
 zu gewinnen. Dr. Friedrich hat sich ganz unermüdet  
 bereit erklärt, im Laufe der Anträge der selben  
 ein abgeklärtes Manuskript über seine Anträge  
 zu liefern. Die Anträge der selben sind  
 mit Entschiedenheit bewilligt und Dr. Jacobs erklärt  
 einverstanden, daß der Herzog-Antrag ihm nach  
 seiner

Amis für die für die Probstwaggen = Langfingere zum  
Anfertigung persönlicher Werke, falls diesfalls nicht für  
ergänzende Verbindungen aufzubereitet werden,  
zu neugierigen Beobachtung der Publikation  
zustimmung werden.

36, Dr. med. Zschiesche in Erfurt, bekundet dem fürstlichen  
und erwidert, in dem Hinsicht die der obigen  
Gefühl = Anweisung vorzüglichste vorzüglichste  
Verbindung, sollte nach mündlicher Anweisung  
mit dem Schriftsteller am 5. April d. J. der Auftrag  
für die Probstwaggen nicht für die bekannte  
vorzüglichste Pfanzwaggen auf der Heide,  
Schmücke und Sinne, dem gütlichen Zusage  
und Unterstützung dankend, zu überbringen  
und für die Probstwaggen Zweck der Probstwaggen  
zu stellen. Dr. Graefler, der mich die unermessliche  
Liedung der Dr. Zschiesche nicht für die  
manche fort, kann als Schriftsteller der Probstwaggen  
nicht aufgeben, auf dem gegebenen Auftrag  
jedoch mit der Unterstützung, dass Verbindungen  
sonst als unbedingt notwendig mit dem Probstwaggen  
verbinden werden sollen. Dr. Fraiser von Tetten  
kann ebenfalls, somit er Dr. Zschiesche in seiner  
Eigenschaft als Vorstand = Mitglied der Erfurter  
Gefühl = Anweisung kann ebenfalls fort, nicht für die  
Unterstützung der gegebenen Arbeit wissen, sondern  
der Schriftsteller auf meine mündliche Erklärung  
der Probstwaggen zurück kommt; jedoch  
letzten, nach seiner Probstwaggen, nicht für die  
Gefühl = Anweisung für die Probstwaggen, für die  
ergänzenden Anweisung der Probstwaggen  
der Probstwaggen und nicht Probstwaggen, nicht für  
Lese für mich zu beschleunigen Arbeit, dafür  
ist Dr. Zschiesche bereit, nicht für die Probstwaggen  
Anweisung nicht Probstwaggen für die "Vorgeschicht-  
lichen Alterthümer" zu liefern, somit alle mit-  
gegebene und nicht gegebenen Arbeit an der  
Probstwaggen = Anweisung abzulassen und abstellen

1/2



sich über die Entzerrung nachfolgenden Layenzstücke  
für seine Privatvermehrung. Auf diese Grundlagren  
sow, über seine Befehlzung der von Dr. Groefster vor-  
geschlagenen Beschneidung, wöllet sich die Provinzial-  
komitee, das Dr. Fichische mit seiner Aufgabe zu be-  
trauen und stellt ihm gemäss einer Summe von 300 M.  
zur Ausführung der nöthigen Arbeiten zur Verfügung.  
Dr. Groefster ist bereit, für den Fall, dass seine Auf-  
nahme in der Zeit der Pflanzperiode stattfinden,  
sich Kostlos an der Entzerrung und Beschneidung zu  
betheiligen und es wird ihm dafür eine angemessene  
Gehalt über den Betrag der Tätigkeit des Dr. Fichische  
zugewährt.

37. Auf der Direktor des Provinzial-Museums,  
Oskar v. d. von Borries, wird auf Grund seiner  
neue Museums-Beschneidung begünstigten Anträge vor-  
müthigt, sobald und da wo es ihm aus der Zahl der  
bestehenden Plätze am vornehmlichsten erscheint, Prob-  
versuchungen vorzunehmen und dafür eine Summe von  
200 M. auszugeben.

### E. Das Provinzial-Museum.

38. Auf dem neue Direktor des Provinzial-Museums  
vorgeschlagene Gesandtschaften für 1886/87 findet  
der Landtagspräsident Dr. Sternich über zu vermeiden,  
dass bei Beschneidung und Beschneidung neue Gesandtschaften  
an Museen stark überströmter Ausgaben sind  
"nur als vorläufige Museen", gemäss den Bestimmung-  
gen, zu deren Aufstellung er seiner Hilfe in Aussicht  
stellt, zu wählen seine und kann die übrigen über  
die Tätigkeit der Verwaltung sind die Fortschritt  
des Instituts im letzten Jahre museum vorzunehmen.

39. der neue die Verwaltungs-Beschneidung des Pro-  
vinzial-Museums in der Sitzung am 12. v. M.  
großem Beschneidung 1-6, 8, 10-13 werden gutgeschrieben.

40. Je der neue Museums-Beschneidung über No. 8 vor-  
zunehmende Beschneidung des Museumsbeschneidung  
zwar stark zu unterstützen, das Museum von der  
Beschneidung =







Dr. y. Herbers dem vormaligen vormaligen auf  
Merseburg überzugesindeln, wozu er bereit sei  
im die Arbeit für die Angewandte Biologie  
Merseburg und Erfurt verfallen fortzuführen. Auf  
Achtung das derzeit vorkommend erklärt sich die  
Anspruchung fernerhin nicht zu entsprechen.

43. Dr. Geel meint ferner die Frage aus, ob es  
nicht möglich sei, vor der Jahresende auf wieder  
Zeit in Auftrieb zu setzen die Hallandung der Botanik-  
al-Promulierung nuzalen Aufsätze für die Angewandte  
und die Behandlung der Öffentlichkeit  
zu übertragen. Dr. Precht und die übrigen Au-  
sprechenden sind demgegenüber einverstanden mit einem  
solchen Vorgehen nicht zu entsprechen; man müsse zuerst  
für die zu bearbeitenden Gebiete einen Plan der  
Vorfahrt der nicht vorkommenden Maßnahmen  
mit dem unentbehrlichen und literarischen Botanik-  
wissen, wie ihn Dr. Geisheim für die Nord-  
deutschen aufzustellen beabsichtigt sei, sowie  
die Promulierung der Botanik mit dem Halbes-  
ta maulingnen, und demnach ein nur geringere  
Promulierung zusammen zu machen, welche nicht  
habe die Behandlungsgewandtheit feststellen, son-  
dern auf die ganze deutsche Arbeit lauten.  
Pönuntliche Aussprüche voran über den  
dass Dr. Groefster ferner die Arbeit beabsichtigt sei.  
Anfallen wird dieser versucht, ferner die Arbeit  
liche Arbeit der Aufsätze zu übertragen, zu-  
nächst aber einmal das diese die Arbeit geländige  
Botanik für die Monatsblätter der Angewandten  
zu bearbeiten, wie ferner die Arbeit und  
Anwendung der Aufsätze bestimmen zu formulieren.  
Dr. Groefster sagt die zu und verspricht ebenfalls, mit  
Hilfen auf diese neuen Aufgaben die Fortschrit-  
tung der Literatur zu befördern für die  
Monatsblätter der Angewandten möglich zu befördern.  
Die Fortschritt der Arbeit v. v. Herbers soll dieser  
beabsichtigt =





zu Verickron und neuen Leinwand im Postamt Lahn in  
 Tangermünde Folgendes mit: Die Restauration  
 der Kirche sei unumkehrbar bis auf die Überwindung nicht  
 Minderwertigkeit malleudt, in der Dreyer Aufsicht  
 sich nicht einige wenige baurechtliche Pöyikala  
 von ihm sein festlich und priore vertritt herüber  
 Konzeption sei nur zum Teil möglich und beschränkt  
 sich in zumeist festlicher Anwesenheit, der in dem die  
 zinsung unverserer Mäand in verantwortlicher Hand  
 Logen und Häller geseilt und der neuen Prämie  
 dem nur sehr bedauerlich und unzufrieden sei, der  
 Konzeption mit Paulen, die dem festlichen Pöyikala  
 und ganz nicht sein, sei dem, werden aber das  
 nicht zu Minderwertigkeit gebracht, während  
 der Probiergebühren als Administration aufhebung  
 dienen. Die Lage der Pöyikala gebühren und unumkehr-  
 lich der Konzeption in der Mitte der jetzigen  
 Pöyikala gebühren sei unumkehrlich für die Konzeption  
 und neuen Restauration sehr ungenügend, auf sei  
 überwinden die ganze Aufsicht erst jüngst und  
 genau nachteilig und nicht als feiner ungenügend  
 werden, so daß die Aufsicht nicht feigheit in  
 der Benutzung der Gebührentreue feigheit ungenü-  
 gen mühen. Es mußten sich, die Aufsicht für  
 eine mögliche Besorgung der als Pöyikala gebühren  
 zu betrachten sein, während der jetzigen Konzeption  
 zu gewinnen und auf Ablauf der Konzeption  
 für Minderwertigkeit jaure Rückst zurückgeben.  
 Die Kommission beschließt sich für, nicht ab-  
 waschende Haltung zurückzuführen.

#### IV. Feststellung des Haushaltsvoranschlages

für 1887/88.

44. Der Abchnitt I (Kopie der statistischen Kommissi-  
 on und Verwandten der Pöyikala gebühren) wird  
 nach vorläufiger Genehmigung der Provinzial-  
 Landtag nach dem Statut vom 10. 5. 77, 48 M. →  
 gegeben, wobei (nach Abzug der üblichen Stabs-  
 gage)



Angabe von 1000 M. auf Absatz III) 4000 M. an  
Zugang sind den jährlichen Bewilligungen des  
Provinzial-Landtags Fortan mit neu erworbenen  
binnen Landtag im Ganzen von 5037,48 M. vor-  
zuzählen. Hinsichtlich der Bestimmung von  
den A. 1, Kosten der Sitzungen mit 500 M.  
2, Gehalt und Honorarkosten des Bezirkspräsidenten  
500 M. B. Honorargelder der Kreisverwaltungen  
4037,48 M., zusammen sind von 5037,48 M.  
Zur Absatz II (Verwaltung des Provinzial-  
Ratens) liegt die Abrechnung aus dem Vor-  
jahr von 295,83 M. und eine Neubewilli-  
gung für 1887/88 von 3000 M., im Ganzen  
sind einhundert von 3295,83 M. vor, wogegen  
die Ausgaben in folgender Weise anzuwenden  
sind: 1, Sitzungen des Ratens = Vor-  
schuß 50 M., 2, Gehalt des Kreispräsidenten  
1500 M., 3, Gehalt des Kreisverwalters  
500 M., 4, Honorar der Mitglieder und des Ju-  
renks anzuwenden der Provinzialverwaltung 100 M.  
5, Heizung 200 M., 6, Druckkosten, Schreiblohn,  
Schreiblohn, Buchbindungskosten 150 M., 7, für Ver-  
waltung, Aufstellung, Abrechnung und Zinszahlung  
von Abrechnung von 100 M., 8, Zinszahlung 295,83 M.  
die Summe der Ausgaben beträgt also 3295,83 M.  
sind die von einhundert. Die Summe des  
Abzuges III (für die übrigen Ausgaben der  
Provinzialverwaltung) setzt sich zusammen 1, sind die  
Abrechnung von 1886/87 in einem Jahr von  
736,55 M., 2, sind die Bewilligung des Land-  
tags für 1887/88 4500 M., 3, sind die Abrech-  
nung von 1000 M. sind die Kosten des Land-  
tags alljährlich unter Absatz I bewilligten  
5000 M., so liegt also die Gesamtabrechnung von  
6236,55 M. vor. Die Ausgaben können anfallen  
gegenüber der falls werden A, für Honorar-  
gelder der Kreisverwaltungen 350 M., B, für die  
Verwaltung der Landverwaltungen 1, an Honorar  
1600 M.



1600 M. 2, zu Rückkassne 1600 M., C, für die  
Flückkassne 2000 M., D, für die Rückkassne-  
auszahlung 300 M., E, für wongafyrische  
Lückkassne, sammt dinstallene Rückkassne,  
Lauwonne Rückkassne und Rückkassne  
180 M., F, für Judgassne 206,55 M., zusam-  
men also gleichfalls 6236,55 M.,

die Gesamtwirkung beträgt sich jedoch  
auf 14569,86 M., und wird durch die Gesamtwirkung  
ausgegeben in gleicher Höhe ausbezahlt.

Die Kommission merkt an, dass die  
Mittel für die Rückkassne der Pro-  
vincial-Blückkassne als für die wongafyrische  
Lückkassne überhand Lückkassne sind  
und ist aufzufassen, wogegen die Rückkassne  
dinstallene zurückkassne nicht wogegen zu  
werden.

g.

g.

ii.

ii.

(gez.) Dr. Dümmler.

(gez.) Dr. Schmidt.

(gez.) Dr. Brecht.

(gez.) Dr. Schum.

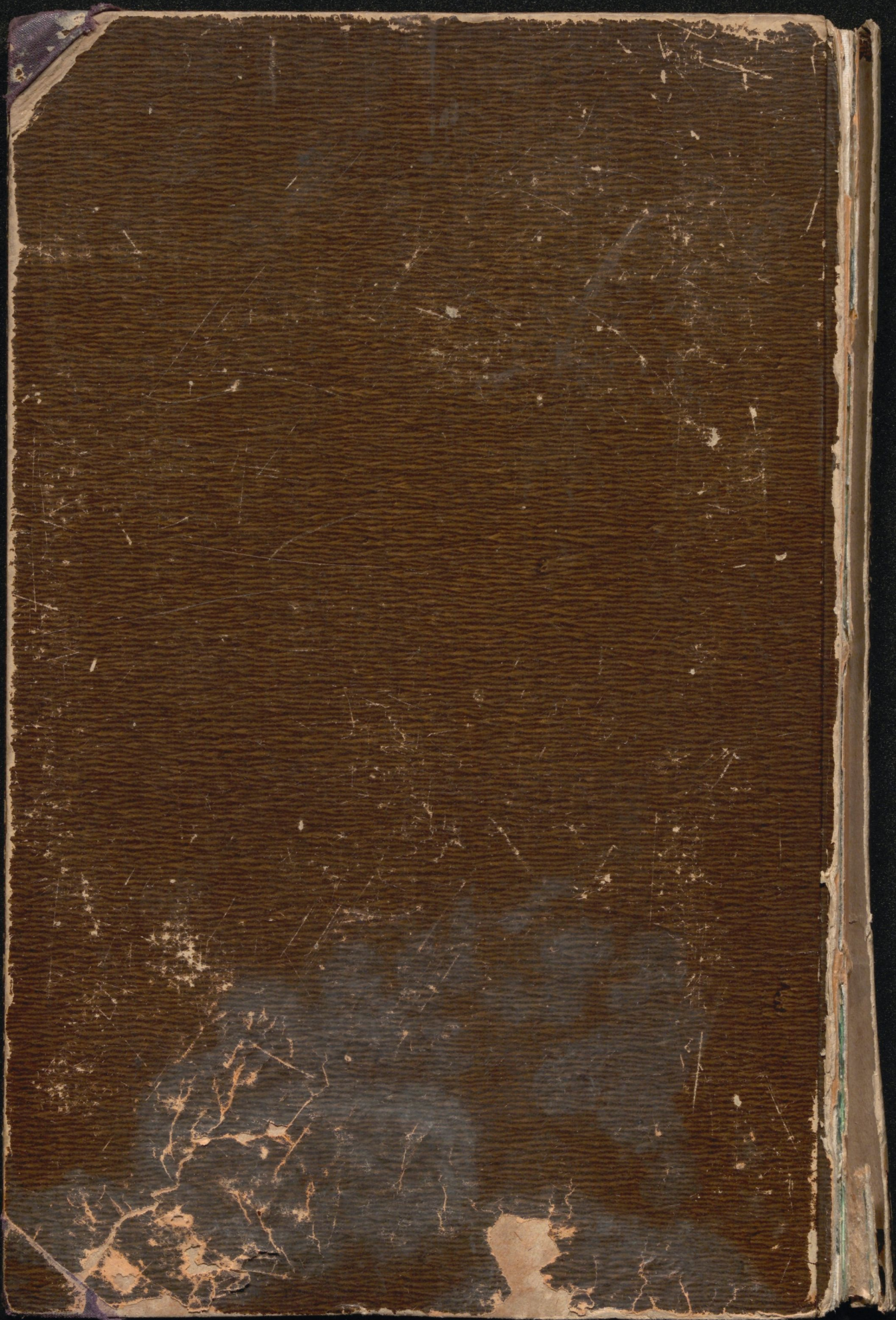


Na 268

4°

(8/17.)





Historische Kommission  
für die Provinz Sachsen.

XIII Sitzung, Torgau im Rathsaussaale  
am 21<sup>ten</sup> und 22<sup>ten</sup> Mai 1887.

Kunstpand  
die Kommission = Mitglieder:

Lingeneruniv. Dr. Brecht aus Quedlinburg,  
Professor Dr. Gümmler aus Halle a/S.,  
Professor Dr. Groefeler aus Eisleben,  
Gymnasiallehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,  
Kaufmann Dr. Jacobs aus Wernigerode,  
Professor Dr. Opel aus Halle a/S.,  
Gymnasial = Direktor Dr. Schmidt aus Halberstadt,  
Professor Dr. Schum aus Halle a/S.,  
Lehrer Dr. Sommer aus Wernigerode,  
Ober = Regierungsrat Dr. Tarnow aus Tettau und Erfurt,  
Lingeneruniv. Lechlin aus Salzwedel.

Die Kaiserliche Akademie  
in Folge eines Todesfalles  
Professor Dr. Klopffleisch  
in Folge königlicher  
Posten emerit. D. Dr. Otte aus

Als Gäste waren an  
Lingeneruniv. Horn,  
Professor Dr. Knabe,  
Dr. Künze,  
Lehrer Curt Jacob,  
Kaufmann Gustav Reinbe

